

Ethik

Ü1.1

Meiner Schwester helfen:

Sie braucht den Computer wirklich für ihre Hausaufgaben, was wichtig für ihre Schule und ihr emotionales Wohlbefinden ist.

Wenn ich ihr nicht helfe, könnte sie noch mehr enttäuscht sein, und ihre Schulaufgaben könnten leiden. Das wäre langfristig schädlicher.

Mit meinen Freunden spielen:

Obwohl das Spielen mit Freunden Spaß macht und mir hilft, mich zu entspannen, ist es weniger dringend als das unmittelbare Bedürfnis meiner Schwester.

Wenn ich mich verspäte, könnten meine Freunde sauer sein, aber das ist langfristig kein großes Problem.

Entscheidung:

Meiner Schwester zu helfen ist momentan wichtiger, weil ihre Schulaufgaben und ihre emotionalen Bedürfnisse dringender sind. Ich kann später immer noch mit meinen Freunden spielen.

Ü1.2

-a) Situationsbeschreibung:

Ich wusste, dass der Freund meiner besten Freundin sie betrogen hatte. Sie war sehr glücklich in der Beziehung und ich musste entscheiden, ob ich ihr die Wahrheit sagen sollte.

b) Kern der ethischen Frage:

Sollte ich meiner Freundin die Wahrheit sagen, obwohl sie dadurch verletzt wird, oder sollte ich sie vor der schmerzhaften Realität schützen?

c) Güterabwägung:

Wahrheit: Ehrlichkeit und Vertrauen sind wichtig, auch wenn sie schmerzhaft ist.

Freundschaft: Ich wollte meine Freundin nicht verletzen und ihr den Schmerz ersparen.

Ergebnis: Ich entschied mich, ihr die Wahrheit zu sagen, weil ich dachte, dass sie es auch später erfahren würde und es für sie langfristig besser wäre.

Ü1.3

a) Drei Beispiele für Bereichsethiken:

Wirtschaftsethik

Medizinethik

Umweltethik

b) Werte für die Bereichsethiken:

Wirtschaftsethik

Gerechtigkeit/Fairness, Verantwortung

Medizinethik

Respekt vor der Autonomie, Wohl des Patienten

Umweltethik

Nachhaltigkeit, Respekt vor der Natur

c) Begründung der Wahl der Werte:

Wirtschaftsethik: Gerechtigkeit sorgt für faire Entscheidungen, Verantwortung schützt vor schädlichen Folgen.

Medizinethik: Respekt vor der Autonomie wahrt die Selbstbestimmung, das Wohl des Patienten sichert die beste Versorgung.

Umweltethik: Nachhaltigkeit sorgt für den Erhalt der Ressourcen, Respekt vor der Natur schützt das ökologische Gleichgewicht.

Ü1.4

a) + b)

noch eine Wertepyramide wertet, d.h., sie bewertet die Werte nach ihrer Bedeutung für dich und das Zusammenleben mit deinen Mitmenschen in Familie, Freundeskreis, Schule, Sportverein ...

a) Trage folgende Werte in deine persönliche Wertepyramide ein:
Selbstbestimmung, Mut, Zielstrebigkeit, Fairness, Gerechtigkeit, Freundlichkeit, Toleranz, Respekt, Empathie

b) Ergänze weitere Werte, die dir wichtig sind. Rehe sie nach ihrer Bedeutung für dich in der Pyramide.

c) Überlege, von welchen Personen und Institutionen du manche dieser Werte übernommen haben könntest, und notiere diese jeweils neben dem Wert.

Werte in der Familie
Wie wir aufwachsen, ist prägend für unser ganzes Leben.



Handwritten Value Pyramid:

Empathie	Fairness	Respekt
Loyalität, Ehrlichkeit	Gerechtigkeit	Selbstbestimmung
Freundlichkeit	Mut	Zielstrebigkeit
Toleranz		

Additional handwritten notes:

- Next to "Loyalität, Ehrlichkeit": Geduld, Verantwortung
- Next to "Freundlichkeit": Dankbarkeit
- Next to "Toleranz": Kreativität

ETHIK AHS 1

5

c)

Empathie

Beeinflusst durch: Familie (das Mitfühlen lernen), enge Freunde und persönliche Erfahrungen, die Mitgefühl gelehrt haben.

Fairness

Beeinflusst durch: Schule (Gerechtigkeit in Gruppen lernen), Lehrer und Vorbilder, die sich für Gerechtigkeit einsetzen.

Respekt

Beeinflusst durch: Eltern (Benimmregeln lernen), kulturelle Werte und Interaktionen in der Gemeinschaft.

Gerechtigkeit

Beeinflusst durch: Gesellschaft (Gesetze und ethische Normen), Schule und historische Persönlichkeiten wie Martin Luther King Jr. oder Gandhi.

Selbstbestimmung

Beeinflusst durch: Herausforderungen im Leben (Unabhängigkeit lernen), Mentoren und Freunde, die Autonomie fördern.

Mut

Beeinflusst durch: Eltern, inspirierende Persönlichkeiten in der Geschichte oder Literatur und persönliche Erfahrungen wie das Überwinden von Ängsten.

Freundlichkeit

Beeinflusst durch: Familienwerte, Engagement in der Gemeinschaft und Begegnungen mit mitfühlenden Menschen.

Toleranz

Beeinflusst durch: Reiseerfahrungen, Freundschaften in verschiedenen Kulturen und Bildung über globale Themen.

Zielstrebigkeit

Beeinflusst durch: Mentoren (z. B. Trainer, Lehrer), persönliche Ziele und das Überwinden von Misserfolgen.

Ü1.5

1. Welche Werte sind in deiner Familie wichtig?

- Ehrlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt. Meine Eltern legten viel Wert auf Aufrichtigkeit und Unterstützung.

2. Welche Werte werden von deinen Freundinnen und Freunden gelebt?

- Freundschaft, Toleranz, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung. Ehrlichkeit und Respekt stehen bei uns im Mittelpunkt.

3. Mit welchen Werten identifizierst du dich, mit welchen nicht?

- Ich identifiziere mich mit Ehrlichkeit, Empathie und Fairness, da sie wichtig für ein respektvolles Miteinander sind. Mit übertriebenem Ehrgeiz nicht, da er oft egoistisch wirkt.

4. Gab es Situationen, in denen familiäre Werte oder die Werte deiner Freunde nicht mehr gepasst haben?

- Ja, meine Familie meidet Konflikte, aber in der Schule musste ich für Gerechtigkeit eintreten und offen meine Meinung sagen.

5. Wo hätte das gewohnte Wertemuster zu unethischen Konsequenzen geführt?

- Ein Freund bat mich, bei einer Prüfung zu schummeln. Hätte ich zugestimmt, wäre das gegen meine Ehrlichkeit gegangen.

6. Situationen, in denen sich deine „Moral“ verändert hat?

- Als ich mich mit Umweltschutz beschäftigte, wurde Nachhaltigkeit wichtig für mich. Ich achte jetzt auf Ressourcen und reduziere Müll.

7. Welche Werte haben Bedeutung für dein Leben?

- Empathie, Fairness und Nachhaltigkeit. Sie beeinflussen, wie ich mit Menschen, Tieren und der Umwelt umgehe, z. B. durch respektvollen Umgang und umweltfreundliches Handeln.

Ü1.6 – Gerechtes Steuersystem?

a)

Gründe für die Einhebung von Steuergeldern:

- Finanzierung öffentlicher Ausgaben – für Infrastruktur, Verwaltung, Sicherheit.
- Wirtschaftliche Stabilität – z. B. Bekämpfung von Inflation oder Förderung des Wachstums.
- Umverteilung von Wohlstand – soziale Gerechtigkeit durch progressive Besteuerung.
- Sozialleistungen – Finanzierung von Renten, Arbeitslosengeld, Gesundheitsversorgung.

Verwendungen von Steuergeldern:

- Bildung – Schulen, Universitäten.
- Gesundheitsversorgung – Krankenhäuser, Gesundheitsprogramme.
- Soziale Sicherheit – Renten, Arbeitslosenhilfe.
- Infrastruktur – Straßen, öffentlicher Verkehr.
- Sicherheit – Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz.

b)

Die Verteilung der Steuerlast hängt von der Art des Steuersystems ab:

- **Progressives Steuersystem:** Höhere Einkommen zahlen einen höheren Prozentsatz (z. B. Einkommensteuer in Deutschland). Reiche tragen mehr zur Steuerlast bei.
- **Regressives Steuersystem:** Steuern wie die Mehrwertsteuer belasten arme Haushalte relativ stärker, da sie einen größeren Anteil ihres Einkommens für Konsum ausgeben.
- **Proportionales Steuersystem (Flatrate):** Alle zahlen denselben Prozentsatz, unabhängig vom Einkommen. Höherverdiener zahlen mehr, aber der Steuersatz bleibt gleich.
- **Verbrauchssteuern:** Diese sind oft regressiv, da arme Haushalte einen größeren Teil ihres Einkommens für konsumierte Waren und Dienstleistungen ausgeben.
- **Vermögenssteuern:** Diese treffen vor allem Wohlhabende und können zur Umverteilung beitragen.

c)

Progressive Einkommensteuer: Höhere Steuersätze für sehr hohe Einkommen, um Wohlhabende stärker zu belasten.

Entlastung für Geringverdiener: Höherer Grundfreibetrag und weniger Steuerbelastung für Niedrigverdiener.

Differenzierte Mehrwertsteuer: Niedrigere MwSt. auf Grundbedürfnisse (z. B. Lebensmittel, Mieten).

Vermögens- und Erbschaftssteuer erhöhen: Höhere Steuern auf große Vermögen und Erbschaften.

Grüne Steueranreize: Steuervergünstigungen für umweltfreundliche Investitionen.

Höhere Unternehmenssteuern für Großunternehmen: Steuersätze für multinationale Unternehmen anpassen.

d)

Gerechtigkeit im Steuersystem bedeutet, dass jeder entsprechend seiner finanziellen Möglichkeiten Steuern zahlt. Es geht darum, dass:

Reiche mehr zahlen: Menschen mit höherem Einkommen oder mehr Vermögen zahlen einen größeren Anteil an Steuern.

Arme weniger zahlen: Menschen mit niedrigem Einkommen zahlen weniger Steuern, damit sie genug Geld für ihren Lebensunterhalt haben.

Gleichheit fördern: Das Steuersystem sollte helfen, soziale Unterschiede zu verringern und allen gleichen Chancen zu geben.

Steuergerechtigkeit bedeutet, dass das Steuersystem fair ist, indem es sowohl die Einkommenshöhe berücksichtigt als auch die Bedürfnisse von weniger wohlhabenden Menschen.

Ü1.7 Was wäre, wenn ...

Ohne Steuern würde die Gesellschaft massiv leiden. Öffentliche Dienstleistungen wie Bildung, Gesundheit und Infrastruktur könnten nicht mehr finanziert werden, was die Lebensqualität stark mindern würde. Soziale Ungleichheit würde wachsen, da viele Menschen ohne staatliche Unterstützung wie Arbeitslosengeld oder Renten zurückgelassen wären. Die politische und wirtschaftliche Stabilität könnte gefährdet sein, da der Staat auf private Mittel angewiesen wäre und keine ausreichende Kontrolle über die Verteilung von Ressourcen hätte. Insgesamt würde der Zusammenhalt der Gesellschaft schwinden, da weniger Verantwortung für das Gemeinwohl übernommen würde.

Ü1.8 Wertwörter

1.

- Meinung, abgesetzt, Größenwahn, überzeugen, Frolleinwunder, nette, natürliche, karrieregeiles, Frechheit, fett.

2. Was drücken diese Wertwörter aus?

Die Wertwörter zeigen, dass der Autor sehr negativ über Heidi Klum denkt. Wörter wie "**Größenwahn**", "**karrieregeil**" und "**Frechheit**" kritisieren ihr Verhalten stark. Der Text gibt den Eindruck, dass sie egoistisch und unangemessen handelt. Der Begriff "**wahres Gesicht**" zeigt, dass der Autor glaubt, sie habe bisher etwas vorgespielt und nun ihre echte, unsympathische Seite zeigt. Wörter wie "**nette**" und "**natürliche**" sind hier das Gegenteil, um zu zeigen, dass diese Bilder von ihr nicht mehr stimmen.

Für mich als Leserin macht der Text Heidi Klum sehr negativ und unfair. Ich fühle mich durch die starke Wortwahl wie "**fett**" auch ein bisschen angegriffen, weil es die Idee vermittelt, dass es nur eine richtige Körperform gibt. Die Wortwahl macht es schwer, sie als eine positive Figur zu sehen.

3. Fasse die Wirkung von Wertwörtern mit drei Eigenschaftswörtern zusammen:

Negativ

Kritisch

Verurteilend

Ü1.9 Lügen

Erörterung: Lügen – Eine schlechte Lösung

Behauptung: Lügen sind meistens schlecht und schaden mehr, als sie nützen.

Begründung: Lügen zerstören Vertrauen. Wenn wir lügen, glauben uns die Menschen weniger und misstrauen uns. Vertrauen ist wichtig, um gute Beziehungen zu pflegen, sei es in der Familie, bei Freunden oder im Beruf. Wenn jemand immer wieder lügt, wird es immer schwieriger, das Vertrauen wiederaufzubauen.

Ein weiteres Problem beim Lügen ist, dass Lügen oft zu noch mehr Lügen führen. Um eine Lüge zu verbergen, muss man oft weitere Lügen erfinden, was die Situation nur noch komplizierter macht. Auf lange Sicht wird es immer schwieriger, die Wahrheit zu sagen, und man gerät immer tiefer in den Strudel von Unwahrheiten.

Beispiel: Ein einfaches Beispiel ist ein Schüler, der bei einer Klassenarbeit schummelt. Er wird dabei erwischt, leugnet aber, dass er geschummelt hat. Um seine Lüge zu stützen, erfindet er neue Lügen, zum Beispiel dass er die Aufgaben nicht richtig verstanden habe oder dass er keine Hilfe bekam. Anfangs denkt der Schüler vielleicht, dass er sich so aus der Situation retten kann. Doch mit der Zeit merken die Lehrer und Mitschüler, dass er nicht ehrlich ist. Am Ende verliert er das Vertrauen der

anderen und wird in Zukunft nicht mehr ernst genommen.

Ü1.10 Persönlichkeiten mit Haltung

Sophie Scholl

Sophie Scholl war eine deutsche Widerstandskämpferin im Zweiten Weltkrieg. Sie verteilte Flugblätter gegen das Nazi-Regime und wurde 1943 verhaftet und zum Tode verurteilt. Trotz der drohenden Hinrichtung blieb sie standhaft und verriet niemanden.

Haltung: Sophie Scholl zeigte großen Mut und stand zu ihren Überzeugungen, auch wenn sie dafür sterben musste.

Mahatma Gandhi

Mahatma Gandhi kämpfte für die Unabhängigkeit Indiens von Großbritannien. Er setzte auf gewaltfreien Widerstand und führte friedliche Proteste, wie den Salzmarsch 1930. Trotz Verhaftungen blieb er stets gewaltfrei.

Haltung: Gandhi zeigte innere Stärke und setzte auf Frieden statt Gewalt, um Ungerechtigkeit zu bekämpfen.

Gemeinsame Haltung:

Sowohl Sophie Scholl als auch Mahatma Gandhi standen in schwierigen Situationen fest zu ihren Werten und kämpften mutig für das, woran sie glaubten – Sophie Scholl gegen das Nazi-Regime, Gandhi für die Unabhängigkeit Indiens.